Betriebsanleitung

Pflegebett Fortuna Plus 5922

Konformitätserklärung

CE

Wir,

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH – 8630 Rüti ZH

erklären in alleiniger Verantwortung als Hersteller, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt:

Pflegebett Fortuna Plus 5922

mit und ohne Seitensicherung

in allen Anforderungen der Medizinprodukte – Richtlinie 93/42/EWG entspricht.
Es ist als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

Angewandte harmonisierte Normen:

EN 60601-2-52: 2010
Medizinisch elektrisch betriebene Krankenhausbetten

EN 60601-1: 2006
Sicherheit für medizinische elektrische Geräte

EN 60601-1-2: 2007
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
für medizinische elektrische Geräte

EN 14971: 2013 - 4
Risikomanagement für Medizinprodukte

Die technischen Unterlagen hierzu sind beim Hersteller hinterlegt.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen:
Embru – Werke AG, Aldo Casagrande, Rapperswilerstrasse 33, CH-8630 Rüti ZH

Rüti, 02. März 2015

Aldo Casagrande
Sicherheitsbeauftragter

Erich Harperink
Leiter Verkauf & Marketing
Geschäftsleitung

Inhaltsverzeichnis

Technische Daten / Umgebungsbedingungen **4**

Verwendete Sicherheitssymbole **5**

Vor der Inbetriebnahme des Pflegebettes **6**
Reinigung, Desinfektion 6

Lieferumfang **8**

Erklärung **9**

Allgemeine Sicherheitshinweise **10 – 14**

Bedienung **15 – 20**

Verschieben des Bettes **21**

Manuelle Verstellmöglichkeiten **22**

Optionen **23 – 27**
Geteilte Seitensicherung 25
Durchgehende Seitensicherung 25
Bettverlängerung für geteilte Seitensicherung 26
Bettdeckenhalter 27
Unterflurbeleuchtung 27
Wandabweisrolle 27

Zubehör **28 – 33**
Aufzugstange 28
Wandanschlagpuffer 29
Matratzenhaltebügel 30
Liegeflächenverlängerung 31
Matratzenverlängerungsstück 31
Lampenhalter 32
Seitensicherungsaufsatz 32
Halterung für Handschalter, Schwesternruf 32
Handtuchhalter 33
Stoffbespannung 33
Polsterabdeckung 33

Transport **34**

Wartung und Kontrolle **35**

Wartungs-Checkliste **36 – 37**

Erklärung verwendeter Bildzeichen **38 – 39**

Entsorgungshinweise **39**

Notizen **40 – 41**

Problembehebung **42**

Technische Daten / Umgebungsbedingungen

	Pflegebett Fortuna Plus Modell 5922
Sichere Arbeitslast:	225 kg (bei gleichmässiger Verteilung)
Maximales Patientengewicht:	185 kg
Maximalbelastung des Rückenteils:	100 kg (bei gleichmässiger Verteilung)
Maximalbelastung des Beinteils:	90 kg (bei gleichmässiger Verteilung)
Liegefläche:	200 x 90 cm
Verlängerung Liegefläche:	20 cm (bei geteilten Seitensicherungen)
Länge des Bettes (ohne Aufzugstange):	213 cm
Breite des Bettes (ohne Seitensicherung):	96 cm
Breite des Bettes (mit Seitensicherung):	103 cm
Höhe des Bettes mit Aufzugstange:	208 cm (Rolle 10 cm = Standard)
Gesamtgewicht des Bettes (durchgehende Seitensicherung):	ca. 145 kg (ohne Zubehör)
Gesamtgewicht des Bettes (geteilte Seitensicherung):	ca. 170 kg (ohne Zubehör)
Verstellbereich, Liegefläche:	25 bis 80 cm vom Boden (Rolle 10 cm) mit Zwischenposition bei 34 cm
Verstellbereich, Kopfteil:	stufenlos 0° bis ca. 70°
Verstellbereich, Knieknick:	stufenlos bis ca. 40°, zusätzlich Unterschenkelteil manuell
Fusstieflage:	15°
Nennspannung:	230 V AC, 50 Hz. (Schutzklasse II)
Schutzart:	IP X4, mit Temperatur und Überlastschutz
Einschaltdauer (ED):	10% (2 Min. Laufzeit und 18 Min. Pause)
Umgebungs-, Lagerungs- und Betriebstemperaturen:	+5 °C bis +40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	min. 20% max. 80%
Typenschild:	Das Typenschild befindet sich am Metallrahmen unter dem Rückenteil
Notabsenkung:	Rückenteil mechanisch absenkbar
Verstellzeit Höhe:	ca. 38 s (bei 80 kg Last)
Unterfahrbarkeit:	15 cm (ab Liegeflächenhöhe 34 cm)

Verwendete Sicherheitssymbole

In der vorliegenden Betriebsanleitung werden folgende Sicherheitssymbole verwendet:

Allgemeines Hinweisezeichen
Hinweisezeichen zeigen, welche Schutzmassnahmen an den entsprechenden Arbeitsplätzen eingehalten werden müssen und daher ein Verhalten verbindlich vorschreibt.

Warnt vor Gefahrenstellen
Dieses Warnzeichen markiert potentielle Gefahrenstellen, die besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht erfordern.
Es besteht Gefahr für Leben und Gesundheit!

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
Beim Umgang mit Strom ist Vorsicht geboten!
Es besteht Lebensgefahr!

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol kann den Text des Sicherheitshinweises nicht ersetzen. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

Vor der Inbetriebnahme des Pflegebettes

Diese Bedienungsanleitung muss von der Pflegedienstleitung ausführlich gelesen werden. Die Pflegedienstleitung ist dafür verantwortlich, dass die Personen, die mit dem Pflegebett arbeiten in die sachgerechte Bedienung eingewiesen werden. Insbesondere ist auf die möglichen Gefahren im Umgang mit dem Bett, wie sie in dieser Anleitung beschrieben sind, hinzuweisen.
Das Bett darf nur von Personen bedient werden, welche auf Grund ihrer Kenntnisse die Gewähr für eine sachgerechte Benutzung und Handhabung bieten. Die Patienten dürfen die Funktion des Bettes erst nach vorheriger Einweisung durch das Pflegepersonal anwenden. Wenn das Bett für längere Zeit nicht benutzt wird, muss aus Sicherheitsgründen der Netzstecker ausgezogen werden.

Beim positionieren des Bettes muss darauf geachtet werden, dass mindestens folgende Abstände um das Bett eingehalten werden:
· Seitlich 5 cm
· Kopf- und fussseitig 5 cm
Verwenden Sie dazu ausschliesslich die von Embru mitgelieferten Wandanschlagpuffer.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Kabelführung des Handschalters auf Seite 18.

Eine elektrische Messung ist vor der ersten Inbetriebnahme nicht notwendig, da das Pflegebett Fortuna Plus im Werk in Rüti ZH geprüft wurde.

Reinigung, Desinfektion
Entfernen Sie die Stapelhölzer. Diese Transporthilfsmittel sind wiederverwendbar und bleiben Eigentum der Firma Embru. Diese werden von Embru wieder bei Ihnen abgeholt.
Reinigen und desinfizieren Sie das Bett vor der ersten Inbetriebnahme!
Handschalter nur mit feuchtem Lappen und etwas Seife reinigen. Bettgestell von Hand mit den zur Bettreinigung üblichen Mitteln reinigen und desinfizieren. Immer gut trocknen. Holzteile nie nass abwischen, handelsübliche Holzpflegemittel verwenden.

⚠ ***Vor der Reinigung des Bettes den Netzstecker ziehen.***

⚠ ***Keine säurehaltigen Mittel, Waschbenzin, Alkohol oder organische Lösungsmittel einsetzen. Einsatz von Flächen-Desinfektionsmitteln nur verdünnt nach Vorschrift verwenden.***

⚠ ***Nicht mit Wasser abspritzen. Nicht mit Hochdruck/Dampf reinigen. Motor und Steuerung nicht nass abwischen. Nach jeder Feuchtreinigung gut trocken nachwischen.***

Zur Reinigung der Liegefläche lassen sich einzelne Latten – inklusive Gummielement – leicht wegnehmen. Dazu beide Doppellatten nach oben biegen und aus der Befestigungsachse heben.

Zur Reinigung der Liegefläche lassen sich einzelne Latten – inklusive Gummielement – leicht wegnehmen.
Dazu beide Doppel-Latten nach oben biegen und aus der Befestigungsachse heben.

Lieferumfang

Grundausstattung:
· Pflegebett Fortuna Plus
· 4-teilige Liegefläche
· 4-Motorig
· integrierte Fusstieflage
· 4 Doppelrollen, Ø 100 mm

Optionen:
· Geteilte Seitensicherung Modell 5925
· Integrierte Holzseitensicherung Modell 5926
· Bettverlängerung
· Bettdeckenhalter Modell 5953
· Unterflurbeleuchtung
· Wandabweisrollen Modell 5934

Zubehör:
· Aufzugstange Modell 5486
· Seitliche Wandanschlagspuffer Modell 5970
· Halterung für Schwesternruf Modell 5967
· Halterung für Handschalter Modell 5951
· Halterung für Schwesternruf und Handschalter kombiniert Modell 5952
· Handtuchhalter Modell 5242
· Lampenhalter Modell 5960
· Matratzenhaltebügel Modell 5342
· Seitensicherungsaufsatz Modell 5801
· Stoffbespannung Modell 5955/ Modell 5963
· Polsterabdeckung Modell 5304/ Modell 5964
· Liegeflächenverlängerung Modell 5968
· Matratzenverlängerungsstück Modell 5966
· Transporthilfe Modell 5962

Weiteres Zubehör auf Anfrage erhältlich.
Wenden Sie sich an Embru.

Erklärung

Bitte beachten Sie ebenfalls die speziellen Sicherheitshinweise für den Betreiber und Anwender auf Seite 14.

Genannte Personengruppen:

Betreiber
Ein Betreiber (z.B.: Pflege-Altersheim, Krankenhaus) ist jede natürliche oder juristische Person, die Sachherrschaft über das Pflegebett Fortuna Plus besitzt. Der Betreiber trägt die Verantwortung für den sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes.

Anwender
Anwender (z.B.: Medizinisches Fachpersonal, Krankenschwester, Ärzte, Betreuer/-innen, Pflegepersonal) sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder durch Unterweisung berechtigt sind, das Bett eigenverantwortlich zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten, bzw- in die Handhabung dieses Bettes eingewiesen sind. Weiterhin können sie mögliche Gefahren erkennen, vermeiden und den klinischen Zustand des Patienten beurteilen.
Die Bedienung des Bettes darf nur von Personen vorgenommen werden, welche in die Handhabung und die damit verbundenen Gefahren vollumfänglich eingewiesen sind. Der Anwender hat auf eine personen-, gegenstand- und gefahrenfreie Zone im Verstellbereich des Bettes (insbesondere darunter) zu achten. Bei Anwesenheit von Kindern ist erhöhte Aufmerksamkeit nötig. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass das Bett nicht durch Kinder (Besucher) in Betrieb gesetzt werden kann.

Bewohner
Als Bewohner wird eine pflegebedürftige, kranke, gebrechliche oder behinderte Person bezeichnet, die in diesem Bett liegt. Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen ist durch den Betreiber oder Anwender notwendig.

Die Bedienung des Pflegebettes ist nur urteilsfähigen Personen gestattet, welche in der Lage sind die Symbole auf der Handbedienung zu erkennen und richtig zu deuten. Die Bedienung des Pflegebettes durch besonders schutzbedürftige Personen ist durch den Betreiber oder das Pflegepersonal zu verhindern.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Allgemein
Das Pflegebett Fortuna Plus erfüllt alle Anforderungen der Richtlinie 93 / 42 / EWG für Medizinprodukte. Es ist gemäss Medizinprodukteverordnung (Deutschland: Medizinproduktegesetz) als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft und in Anlehnung an die Sicherheitsnormen EN-60601-1, 60601-1-2, 60601-2-52 gefertigt.
Beachten Sie deshalb auch Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäss den einschlägigen Vorschriften und Verordnungen, um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Patienten, Anwender und Dritte sicherzustellen.

Bestimmungsgemässe Verwendung
Das Bett dient ausschliesslich zur Pflege und zur Lagerung einer erwachsenen Person. Die kopf- und fussseitigen Verstellmöglichkeiten dienen der veränderbaren Positionierung des jeweiligen Körperbereiches eines Patienten. Es ist nur für seinen bestimmungsgemässen Gebrauch einzusetzen und darf nicht zweckentfremdet oder unsachgemäss betrieben werden. Das Bett ist für Patienten mit einer Körpergrösse von unter 150 cm nicht geeignet.

Das Bett darf nur mit einer Obermatratze benutzt werden. Als Obermatratze dürfen ausschliesslich vom Hersteller empfohlene Produkte verwendet werden (Raumgewicht mind. 40 kg/m3, Aussenmass = Liegeflächenmass des Bettes, Kernhöhe 12 bis 14 cm).

⚠ ***Beispiel: Unsachgemäss ist z.B. der Gebrauch des Bettes als Sitzgelegenheit für Besucher oder Pflegepersonal, der Einsatz als Transportmittel oder Hebebühne für Gegenstände, sowie der Einsatz im Aussenbereich.***
Es besteht Bruchgefahr! Bei einem nicht bestimmungs- oder unsachgemässen Gebrauch erlischt jegliche Haftung und Garantieleistung.

Nutzungsdauer
Die Nutzungs-/Lebensdauer des Bettes beträgt 10 bis 12 Jahre. Dies setzt eine entsprechende Wartung voraus. Je nach Häufigkeit und Art des Gebrauches, sowie der Wartung und Pflege ist auch eine höhere Nutzungs-/Lebensdauer erreichbar.

Nutzlast
Das Bett darf mit maximal 225 kg (gleichmässig verteilt) belastet werden. Dieses Gewicht setzt sich wie folgt zusammen:

Maximales Patientengewicht	185 kg
Matratzengewicht (14 cm / RG 50)	15 kg
Zubehör	25 kg
Sichere Arbeitslast	**225 kg**

Allgemeine Sicherheitshinweise

Trennbarkeit des Bettes
Für den Transport lässt sich das Bett in Ober- und Unterteil trennen. Diese Demontage darf nur von speziell eingewiesenen Personen durchgeführt werden. Eine fehlerhafte Montage kann unter Umständen zu schwerwiegenden Sicherheitsproblemen führen. Fragen Sie daher den Kundendienst Embru.
Das Gesamtgewicht des Bettes beträgt: mit durchgehenden Seitensicherungen 145 kg, mit geteilten Seitensicherungen 170 kg. Liegerahmen inkl. Holzumrandung und durchgehenden Seitensicherungen 65 kg, Liegerahmen inkl. Holzumrandung und geteilten Seitensicherungen 90 kg, Unterteil 80 kg.

⚠ ***Beachten Sie die Vorschriften der Arbeitssicherheit.***

Verwendete Werkstoffe
Das Bett ist zum grössten Teil aus Stahlprofilen gebaut, deren Oberfläche mit einer Pulverbeschichtung überzogen ist, oder einen metallischen Überzug aus Zink oder Chrom besitzt. Das Bettgestell besteht aus Holz bzw. Holzwerkstoffen, dessen Oberflächen versiegelt wurden. Alle Oberflächen sind bei Hautkontakt unbedenklich.

Explosionsschutz
Das Bett ist nicht explosionsgeschützt und darf nicht in einer Umgebung betrieben werden, in der brennbare Anästhetika oder brennbare Reinigungsmittel vorhanden sind.

Potenzialausgleich
Das Bett verfügt in der Grundausstattung nicht über einen Anschluss für den sogenannten Potenzialausgleich. Das heisst eine Verwendung von z.B. Überwachungsgeräten (EKG, EEG) und anderen elektromedizinischen Geräten ist zusammen mit dem Bett gemäss EN 60601-1 nicht zulässig. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den Kundendienst Embru.

Unbeaufsichtigte Patienten/Ruheposition
Bei unbeaufsichtigten Patienten, soll das Bett auf die unterste Position gebracht werden. Verletzungen und Stürze können so beim Ein- und Aussteigen oder während des Liegens vermieden werden.

Seitensicherungen
Die hochgezogene Seitensicherung verringert lediglich das Risiko des zufälligen Herausfallens von ruhenden oder sich drehenden Patienten.
Die Seitensicherung dient nicht dazu, den Patienten am Verlassen des Bettes zu hindern.
Zur Verwendung von installierten Seitensicherungen beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise auf Seite 23 – 25.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Patientenheber
Das Bett ist für folgende Patientenheber (Liftsysteme) geeignet:
Modell «FOLDY» (Lieferant: Reha Hilfen AG, CH-4800 Zofingen)
Modell «VIKING 300», Rollen vorne 7,5 cm (Lieferant: Liko-Care AG, CH-4124 Schönenbuch)
Modell «OLAF» spez., Rollen 5/7,5 cm (Lieferant: Graua AG, CH-4142 Münchenstein)

Bei der Anwendung eines Patientenhebers darf sich die Liegefläche nicht in der untersten Position befinden. Stellen Sie die Höhe der Liegefläche so ein, dass die Ausleger des Patientenlifters nicht mit den Antriebsmotoren des Pflegebettes kollidieren. Wenn sich das Fahrgestell des Patientenlifters unter dem Bett befindet, darf die Liegefläche des Bettes nicht mehr abgesenkt werden (Kollisionsgefahr. Zusätzlich muss der Netzstecker gezogen werden.

Vor der Verwendung anderer Systeme wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Embru.

Aufbau
Beim Aufbau darauf achten, dass das Bett in allen Verfahrenspositionen keine umliegenden Hindernissen wie Möbel, Dachschrägen usw. berührt.
Schliessen Sie das Bett direkt an eine Steckdose an. Verlängerungskabel und/oder Mehrfachsteckdosen dürfen nicht verwendet werden. Achten Sie auf eine sichere Verlegung aller beweglichen Teile wie Kabel, Schläuche usw.

⚠ ***Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es besteht Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeiten.***

Reparaturen
Dürfen nur von entsprechend geschulten Personen durchgeführt werden. Der Kundendienst Embru hilft Ihnen gerne weiter. Für unsachgemässe Reparaturen (Umbauten/Montagen) übernimmt Embru keine Haftung und eventuelle Garantieleistungen erlöschen.

Zubehör
Für die Montage der erhältlichen Zubehörteile kontaktieren Sie bitte den Kundendienst Embru.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Funktionskontrolle und Störungsbeseitigung
Das Bett ist vom Anwender vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion und Unversehrtheit aller elektrischen und mechanischen Teile zu überprüfen. Eine tägliche Kontrolle der Funktionssicherheit wird empfohlen. Dazu gehört auch eine Sichtkontrolle des Netzkabels sowie des Netzsteckers. Defekte oder Störungen sind sofort dem technischen Dienst zu melden. Ein defektes Bett darf nicht benutzt und muss vom Stromnetz getrennt werden. Auf Wunsch des Betreibers wird eine Ersatzteil-Dokumentation zur Verfügung gestellt. Daraus ist ersichtlich, welche Bettteile nachbestellt und repariert werden können.

Gewährleistung
Die Produkte von Embru werden ständig verbessert und weiterentwickelt. Wir behalten uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vor. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

Verpflichtung des Betreibers
Alle Benutzer, die mit dem Pflegebett arbeiten, haben die Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung gemäss Bedienungsanleitung des Herstellers zu beachten.
Diese Bedienungsanleitung ist aufzubewahren und muss allen Anwendern zugänglich sein. Bei der Weitergabe des Pflegebettes muss diese zwingend mitgegeben werden.

Haftung
Grundsätzlich gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen der Embru-Werke AG. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

· Nicht bestimmungsgemässe Verwendung des Bettes.

· Unsachgemässes Montieren, Inbetriebnehmen und Bedienen des Bettes.

· Nichtbeachten der Bedienungsanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise.

· Eigenmächtige bauliche Veränderung des Bettes, ohne Rücksprache mit dem Hersteller.

· Unsachgemäss ausgeführte Reparaturen.

· Katastrophenfälle, Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Für den Betreiber

· Jeder Anwender ist anhand dieser Gebrauchsanweisung, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung einzuweisen und auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgerechter Verwendung aufmerksam zu machen. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und den Seitensicherungen.

· Pflegebetten (Spitalbetten) sind gemäss Medizinprodukteverordnung (Deutschland: Medizinproduktegesetz) als aktives Medizinprodukt der Klasse 1 eingestuft. Bitte beachten Sie deshalb auch Ihre Verpflichtungen als Betreiber, um den dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Patienten, Anwender und Dritte sicherzustellen. Führen Sie nach angemessenem Zeitraum (mindestens jährlich) eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen durch (siehe Seite 35 – 37).

· Lassen Sie nur eingewiesene Personen dieses Bett bedienen.

· Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal in die Bedienung des Bettes eingewiesen ist.

· Überprüfen Sie, ob die Sicherheitshinweise von Ihrem Personal eingehalten werden und schulen Sie Ihr Personal regelmässig (1x jährlich).

· Reparaturen und Wartungen dürfen nur von Embru oder durch Embru autorisierte Personen ausgeführt werden.

Für den Anwender (vertreten durch die Pflegedienstleitung)

· Lassen Sie sich vom Betreiber in die sichere Bedienung dieses Pflegebettes einweisen.

· Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemässen und fehlerfreien Zustand des Bettes und stellen Sie sicher, dass bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Möbel oder Dachschrägen im Weg stehen.

· Besteht der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose, kennzeichnen diesen deutlich als «Defekt» und nehmen das Bett ausser Betrieb. Melden Sie das umgehend dem zuständigen Betreiber.

Bedienung

Übersicht

Pflegebett Fortuna Plus Modell 5922, mit gummigelagerten Doppellatten

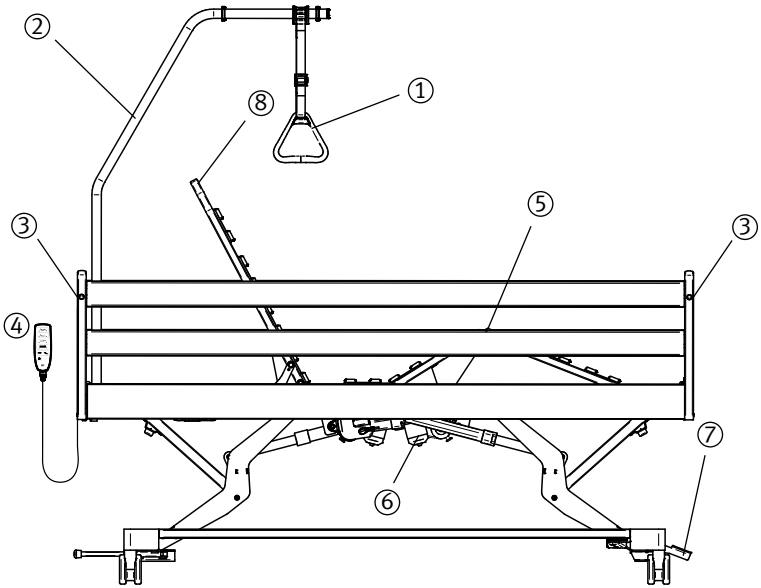


Bild zeigt Ausführung mit durchgehender Seitensicherung.

① Haltegriff
② Aufzugstange (Zubehör)
③ Auslöseknopf für durchgehende Seitensicherung (Option)
④ Handschalter
⑤ Knie-Verstellung
⑥ Motoren
⑦ Pedal für Zentralblockierung
⑧ Rückenteil

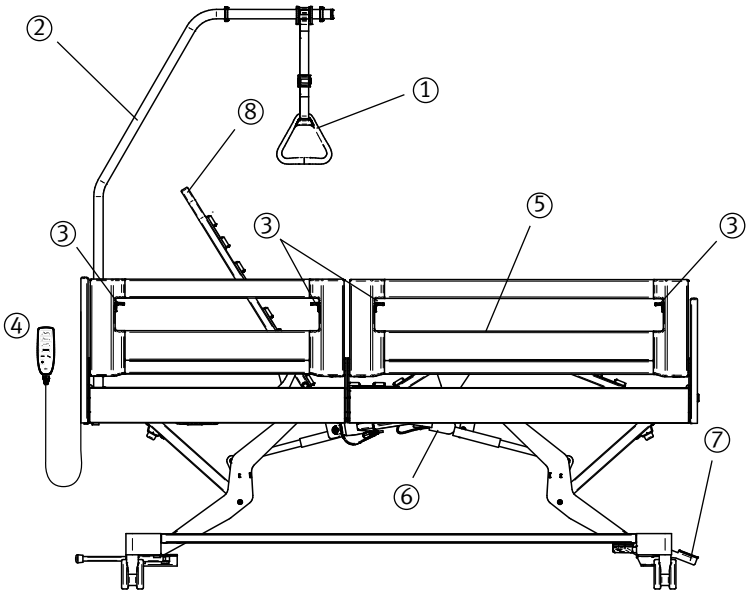


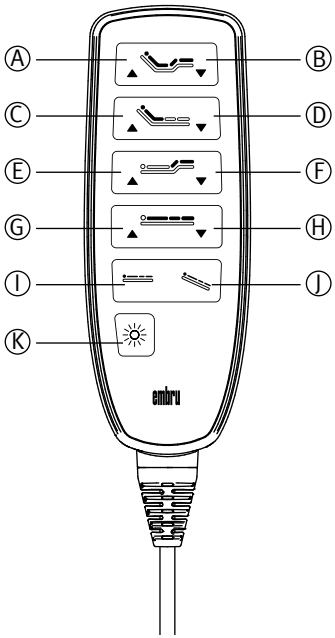
Bild zeigt Ausführung mit geteilter Seitensicherung.

① Haltegriff
② Aufzugstange (Zubehör)
③ Auslöseknopf für geteilte Seitensicherung (Option)
④ Handschalter
⑤ Knie-Verstellung
⑥ Motoren
⑦ Pedal für Zentralblockierung
⑧ Rückenteil

Bedienung

⚠ ***Beim positionieren des Bettes muss darauf geachtet werden, dass mindestens folgende Abstände um das Bett eingehalten werden:***
· Seitlich 5 cm
· Kopf- und fussseitig 5 cm
Verwenden Sie dazu ausschliesslich die von Embru mitgelieferten Wandanschlagpuffer.

⚠ ***Um die Nutzung durch Unbefugte zu verhindern, muss der Netzstecker gezogen werden wenn das Pflegebett unbeaufsichtigt ist.***



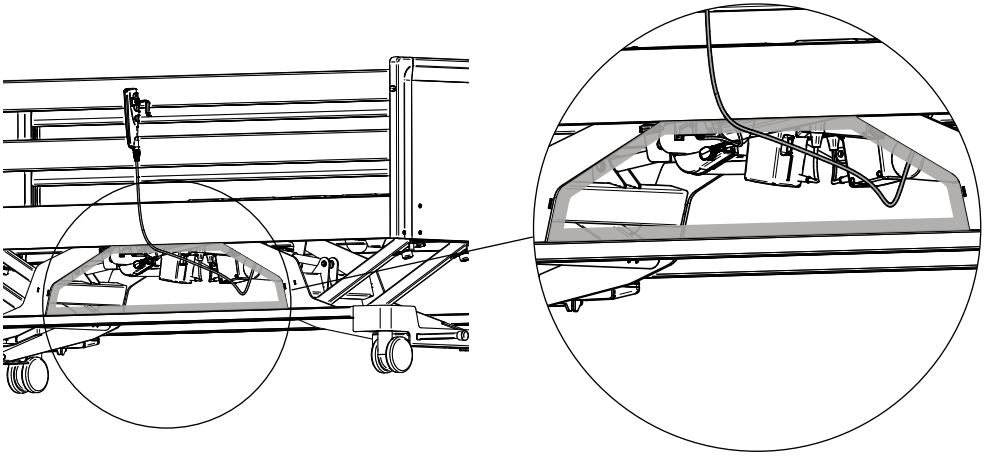
Handschalter Standard
Liegeflächen-Verstellung, elektrisch
Der Liegebereich kann mit dem Handschalter in die gewünschte Position gebracht werden:

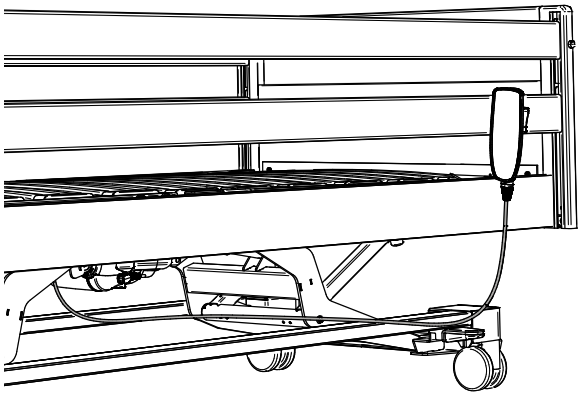
Komforteinstellung hochstellen = Taste Ⓐ gedrückt halten
Komforteinstellung absenken = Taste Ⓑ gedrückt halten
Rückenteil hochstellen = Taste Ⓒ gedrückt halten
Rückenteil absenken = Taste Ⓓ gedrückt halten
Knieteil heben = Taste Ⓔ gedrückt halten
Knieteil absenken = Taste Ⓕ gedrückt halten
Gesamte Liegefläche heben (Niveauverstellung) = Taste Ⓖ gedrückt halten
Gesamte Liegefläche senken (Niveauverstellung) = Taste Ⓗ gedrückt halten
Liegefläche gerade stellen = Taste Ⓘ gedrückt halten
Fussabsenkung einstellen = Taste Ⓙ gedrückt halten
Beleuchtung Ein-, Ausschalten* = Taste Ⓚ drücken

* Beleuchtung Option

Bedienung

Wenn der Handschalter von der gegenüberliegenden Bettseite bedient werden soll, achten Sie auf eine korrekte Kabelführung (zugelassener Bereich siehe unten).





⚠ ***Achten Sie darauf, dass das Kabel sich nirgends einklemmen kann. Bei einer defekten Kabelummantelung muss der Handschalter umgehend ausgetauscht werden.***

Wird das Bett nicht benutzt muss das Netzkabel aus der Steckdose gezogen werden.

Bedienung

Rücksetzen der Steuerung (Reset)
Mit dem Rücksetzen der Steuerung ist es möglich aufgetretene Störungen zu beheben. Das Rücksetzen erfolgt durch gleichzeitiges Drücken und Halten der Tasten (C) und (D). Solange der Vorgang läuft ertönt ein akustisches Signal. Der Vorgang ist abgeschlossen wenn das Signal verstummt.
Wir empfehlen das Bett nach dem Reset ein Mal in die oberste Position zu fahren.

Bedienung

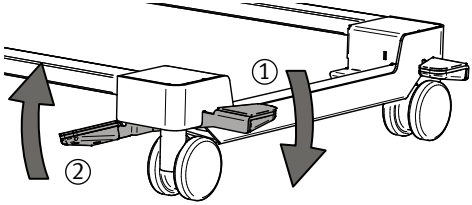
Hinweis
Alle elektrischen und manuellen Verstellungen sind ausschliesslich von entsprechend eingewiesenen Personen und unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen durchzuführen. Die Einstellung der Liegeposition darf immer nur nach Absprache mit dem medizinischen Fachpersonal erfolgen.
Bei der Bedienung des Bettes darf die sichere Arbeitslast nicht überschritten werden (siehe Seite 10). Ferner ist darauf zu achten, dass sich während dem Verstellvorgang im Verstellbereich keine Personen oder Gegenstände befinden.
Beim Einsatz einer elektrischen Steuerung kann es trotz hoher Qualitätsstandards und sorgfältiger Einzelprüfungen systembedingt in seltenen Fällen zu Fehlfunktionen kommen. Deshalb muss bei Patienten, die durch eine ungewollte motorische Verstellung des Bettes gefährdet werden können, der Netzstecker herausgezogen werden. Die Verantwortung obliegt dabei dem Anwender (in der Regel die pflegende Person).

Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann (Aufhängen am Haken) und stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann.

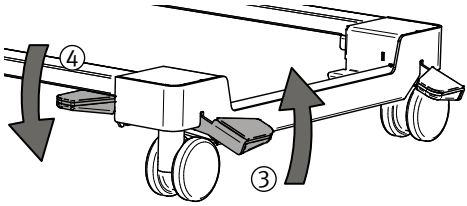
Hinweis EMV (elektromagnetische Verträglichkeit)
Wie bei jedem elektrisch betriebenem Gerät, können trotz der Einhaltung aller vorgeschriebenen EMV-Grenzwerte, Störeinflüsse (elektromagnetische Wechselwirkungen) von und auf andere Elektrogeräte nicht ganz ausgeschlossen werden. In solch seltenen Fällen vergrössern Sie bitte den Geräteabstand oder ändern Sie die Ausrichtung zueinander und verwenden Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende, bzw. das im Betrieb beeinträchtigte Gerät vorübergehend aus.

Verschieben des Bettes

Die an der Unterseite des Bettgestells angebrachten Rollen dienen zum Verschieben des Bettes innerhalb eines Gebäudes. Die Rollen sind zentral mit dem Fuss arretierbar. Vor dem Verschieben des Bettes muss die Rollenarretierung gelöst und anschliessend wieder festgestellt werden.



Rollen arretieren
① Arretierhebel mit dem Fuss nach unten drücken
② Arretierhebel mit dem Fuss anheben



Rollen lösen
③ Arretierhebel mit dem Fuss anheben
④ Arretierhebel mit dem Fuss nach oben drücken

⚠ ***Das Pflegebett ist für lange Fahrstrecken, über Bodenschwellen oder unebenen Böden nicht geeignet und darf dafür auch nicht verwendet werden.***

⚠ ***Das Pflegebett darf nicht für den Transport von Personen verwendet werden.***

⚠ ***Vorsicht beim Manövrieren über Schwellen und Absätze.***

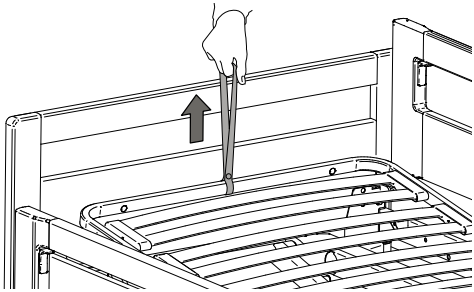
⚠ ***Bei weichen Böden können Abdrücke im Fussboden entstehen.***

⚠ ***Rollenarretierung: Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass ausser beim Transport des Bettes, alle vier Rollen ständig in arretierter Position zu belassen sind. Es ist stets auf einen sauberen und ebenerdigen Untergrund zu achten. Gefälle und Steigungen dürfen nicht ohne ausreichende Absicherung zurückgelegt werden.***

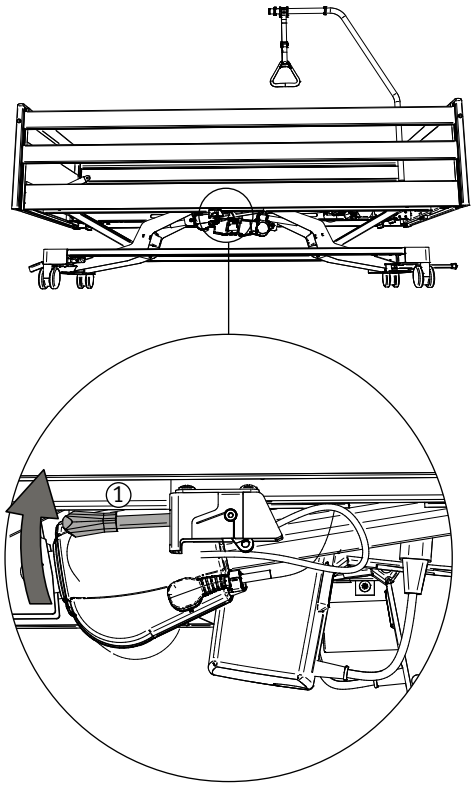
⚠ ***Achtung beim Aufstehen oder Hinlegen des Patienten! Bei nicht arretierten Rollen kann es durch ein versehentliches Wegrollen des Bettes zu schweren Stürzen kommen.***

⚠ ***Beschädigte Netzkabel können zu Brandunfällen oder zu elektrischem Schlag führen! Das Kabel darf nirgends am Bett eingeklemmt sein. Vor dem Verschieben ist der Netzstecker zu ziehen und das Kabel am Bett zu befestigen und dafür Sorge zu tragen, dass das Kabel nicht gedehnt, überfahren oder sonstwie beschädigt werden kann.***

Manuelle Verstellmöglichkeiten



Fussteilverstellung (Unterschenkelteil):
Das Fussteil kann manuell feinstufig von 0° bis 10° eingestellt werden. Dazu das Fussteil an der Hebeschlaufe bis zum gewünschten Winkel hochziehen.
Die Rückstellung erfolgt durch Hochziehen der Hebeschlaufe bis zum Anschlag und anschliessendem Absenken.



Notabsenkung Rückenlehne
Die Steuerungen sind mit einer Notabsenkung ausgestattet. Diese ermöglicht es, im Falle einer Trennung der Stromzuleitung (z. B. bei Stromausfall oder beim Versetzen des Bettes) eine Absenkung der Rückenlehne vorzunehmen. Diese Notabsenkung dient in erster Linie dazu, den Patienten in eine komfortable Position zu bringen durch eine einmalige Absenkung des Kopfteils. Der Bowdenzug befindet sich auf der rechten Seite (vor dem Fusshaupt stehend betrachtet). Um die Notabsenkung zu betätigen muss der Hebel ① nach oben gedrückt werden.

Seitensicherung (Option)

⚠ ***Sicherheitshinweise***

- ***Seitensicherungen dienen ausschliesslich dazu, das Risiko des unbeabsichtigten Herausfallen oder -rollens des erwachsenen Patienten aus dem Bett zu verringern und nicht dazu, den Patienten am Verlassen des Bettes zu hindern.***
  Wenn aus medizinischer Sicht zu erwarten ist, dass ein Patient auf irgendeine Art versucht das Bett zu verlassen, sind andere geeignete Massnahmen zu treffen, um ihn daran zu hindern. Das gilt auch für Patienten, welche die Seitensicherung oder Teile des Bettes durch Gewaltanwendung beschädigen und sich dadurch selber in Gefahr bringen könnten.

- ***Je nach Land sind spezielle juristische Bestimmungen zur Anwendung einer Seitensicherung zu beachten.***

- ***Um die von der Sicherheitsnorm geforderte Höhendifferenz von 22 cm zwischen Matratzenkante und Seitensicherung-Oberkante zu erreichen, darf der Matratzenkern nicht dicker als 14 cm sein. Bei Verwendung von besonders dicken Spezialmatratzen (z.B. Antidekubitusmatratzen) ist ein Seitensicherungsaufsatz (Zubehör) erforderlich.***

- ***Die Bedienung der Seitensicherung darf nur von Personen vorgenommen werden, die in die Handhabung und die damit verbundenen Gefahren vollumfänglich eingewiesen sind.***

- ***Funktionssicherheit und Zustand der Seitensicherung müssen regelmässig (mindestens vor jeder Anwendung) überprüft werden. Funktionsstörungen müssen sofort und vor jeglicher weiterer Benutzung des Bettes behoben werden.***

- ***Bei der Montage von geteilten Seitensicherung müssen die Normen eingehalten werden.***

Seitensicherung (Option)

⚠ ***Sicherheitshinweise***

· Bei Verwendung eines Pflegebettes mit Seitensicherungen ist die Eignung unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Patienten zu prüfen. Insbesondere sind die Abstände zwischen Holmen und Stegen im Verhältnis zum Körperbau des Patienten zu berücksichtigen. Bei besonders kleinen, schmächtigen Patienten ist ggf. ein zusätzlicher Schutz durch Verwendung von Netzbespannungen oder Polsterabdeckungen (Zubehör) erforderlich. Nur so ist eine sichere Funktion gewährleistet und die Gefahr von Einklemmen und Durchrutschen des Patienten minimiert.

· Es ist dafür Sorge zu tragen, dass dem Patienten bei hochgezogener Seitensicherung eine eigenmächtige manuelle oder elektrische Verstellung des Bettes unmöglich bleibt. In jedem Fall muss der Handschalter ausser Reichweite des Patienten befestigt sein. Es besteht Einklemmgefahr!
Bei der Verstellung der Rückenstütze muss das Pflegepersonal darauf achten, dass sich der Patient nicht mit Armen oder Beinen zwischen den beweglichen Teilen des Bettes und der Seitensicherung einklemmen und verletzen kann.

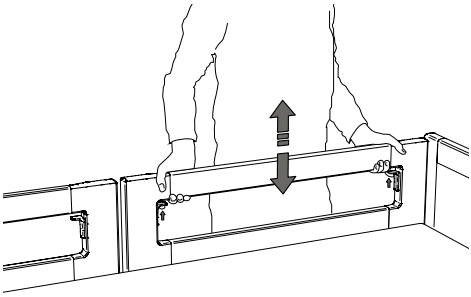
Die maximale Belastung der Seitensicherung von Embru:
· Seitlich nach innen und aussen: 50 kg
· Vertikal, von oben nach unten: 75 kg

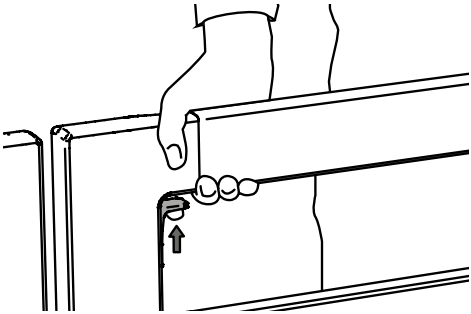
⚠ ***Achtung: Das Anbringen von alten, nicht normkonformen Seitensicherungen ist nicht zugelassen. Bei Unklarheiten fragen Sie den Kundendienst Embru.***

⚠ ***Achtung: Die Seitensicherungen dürfen nicht entfernt oder anders angeordnet werden.***

Seitensicherung (Option)

Geteilte Seitensicherung (Modell 5925, 5928)



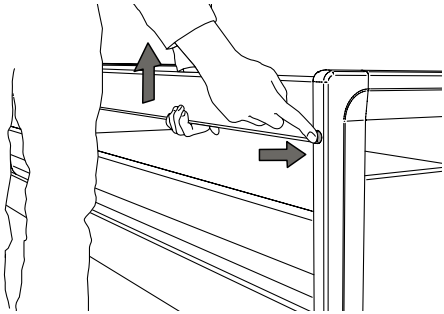


Hochstellen
Halten Sie die Seitensicherung mit beiden Händen und ziehen Sie es nach oben, bis es links und rechts einrastet.

Absenken
Heben Sie die Seitensicherung leicht an. Dadurch wird der Auslösemechanismus frei gegeben. Nun können Sie die Auslöseknöpfe betätigen und die Seitensicherung absenken.

⚠ ***Bei der Verstellung des Seitensicherung müssen beide Hebel betätigt werden.***

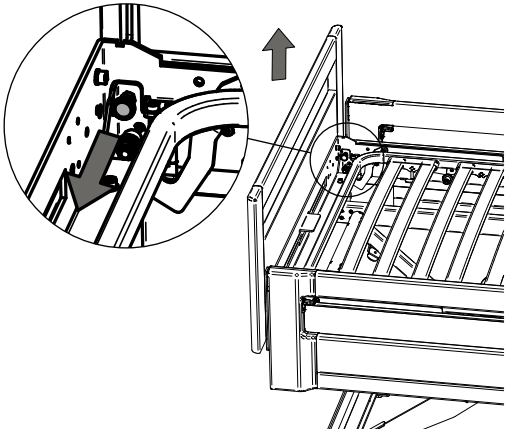
Durchgehende Seitensicherung (Modell 5926)



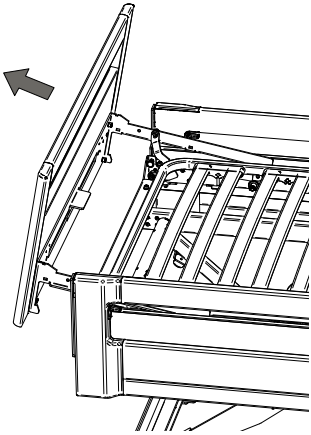
Hochstellen
Halten Sie die Seitensicherung mit beiden Händen und ziehen Sie es bis in die Mittelposition oder in die oberste Position. Dazu brauchen Sie den Auslösemechanismus nicht zu ziehen.

Absenken
Heben Sie die Seitensicherung leicht an. Dadurch wird der Auslösemechanismus frei gegeben. Nun betätigen Sie den Auslösemechanismus links und rechts gleichzeitig. Jetzt können Sie die Seitensicherung bis in die Mittelposition oder bis in die unterste Position absenken.

Bettverlängerung für geteilte Seitensicherung (Option)

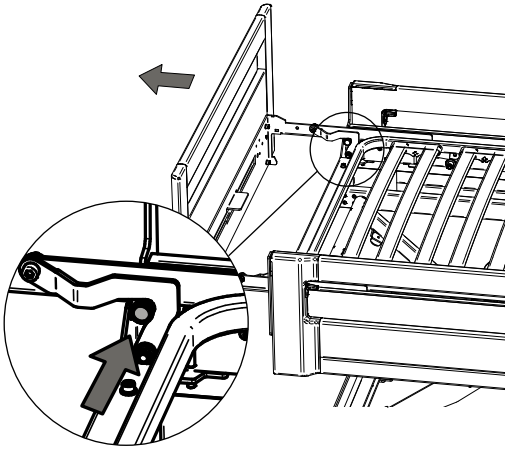


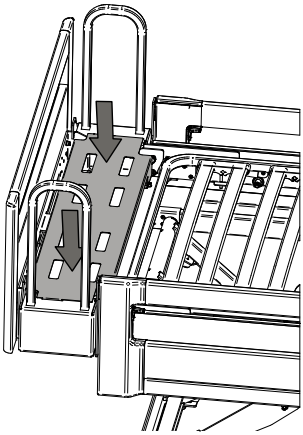
Ziehen Sie die Schnäpper, welche sich am Fussende links und rechts unter der Liegefläche befinden, nach unten und drehen Sie diese um eine Viertel Drehung nach links oder rechts. Dadurch können Sie die Bettverlängerung betätigen. Heben Sie das Fusshaupt am oberen Holmen leicht an und schwenken Sie das komplette Fussende bis zum Anschlag. Zur Sicherung der Verlängerung müssen Sie die Schnäpper wieder um eine viertel Drehung nach links oder rechts zurückstellen. Um das Bett wieder in die Standard Länge zu bringen, wiederholen Sie den Vorgang in die andere Richtung.



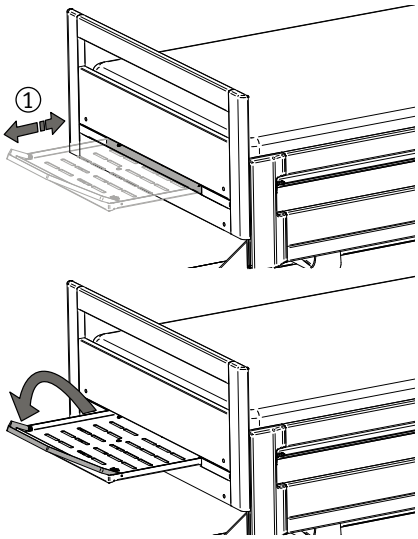
⚠ ***Achtung: Bei Benutzung der Bettverlängerung muss die Liegeflächenverlängerung (Zubehör Modell 5968) verwendet werden (siehe Seite 31).***

⚠ ***Achtung: Einklemmgefahr beim Ein- und Ausschwenken der Verlängerung.***





Bettdeckenhalter (Option)



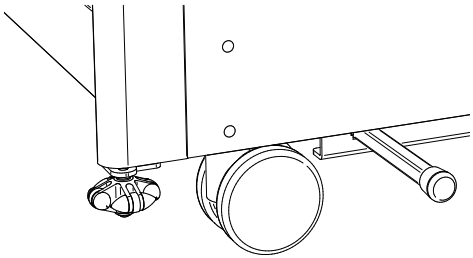
Ausziehbarer Bettdeckenhalter, Modell 5953
Zur Ablage von Bettdecken kann fussseitig der Bettdeckenhalter benutzt werden. Vor der Benutzung kleinen Bügel aufstellen. Durch Drücken der Metalleinlage (in der Mitte) ① kann der Bettdeckenhalter herausgezogen werden.

⚠ ***Bettdeckenhalter nicht Überlasten! Tragkraft maximal 10 kg. Darf nicht als Sitzfläche verwendet werden***

Unterflurbeleuchtung (Option)

Unter dem Liegerahmen ist ein LED Licht angebracht, welches Sie durch Betätigung am Handschalter [☼] Ein- und Ausschalten können.

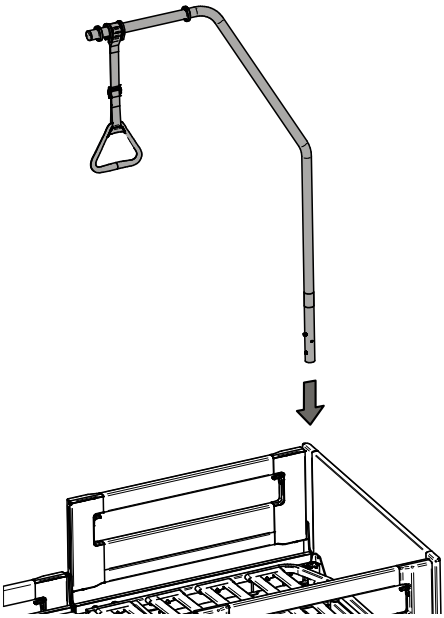
Wandabweisrolle Modell 5934 (Option)

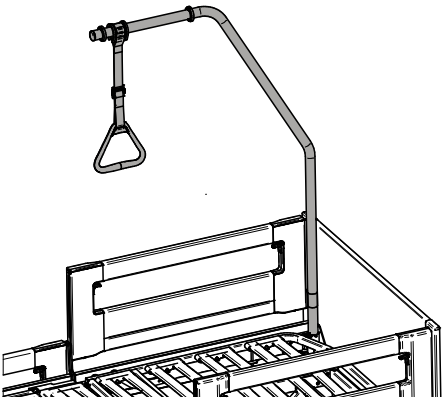


⚠ ***Achtung: Bei Betten mit Abweisrollen wird in der untersten Bettposition oder in der Fusstieflage der Sicherheitsabstand zum Boden um 4 cm unterschritten und beträgt nur noch 9,5 cm. Achten Sie vor dem Verstellen in die genannten Position darauf, dass sich keine Gegenstände unter dem Bett befinden.***

Zubehör

Es darf nur vom Hersteller zugelassenes (in dieser Anleitung aufgeführtes) Zubehör verwendet werden. Für Zubehör von Fremdfirmen wird keinerlei Haftung übernommen.





Montage der Aufzugstange Modell 5486, innenliegend

Die Aufzugstange wird in die vorhandene Aufnahme links oder rechts gesteckt. Auf ein sicheres Einrasten ist zu achten.
Der Haltegriff mit Gurt muss vor Gebrauch kontrolliert werden.
Der Haltegriff mit Gurt darf nicht in Desinfektions- oder Lösungsmittel eingelegt werden.

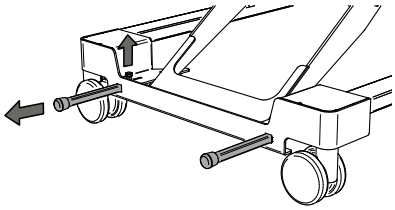
⚠ ***Haltergriff mit Gurt muss alle 10 Jahre ausgetauscht werden (Bruch- und Rissgefahr).***

⚠ ***Die Aufzugstange dient als Aufrichthilfe für im Bett liegende Patienten. Sie ist mit max. 75 kg belastbar. Um ein unbeabsichtigtes Verdrehen der Aufzugstange zu vermeiden, ist auf sicheres Einrasten in den Aussparungen zu achten.***

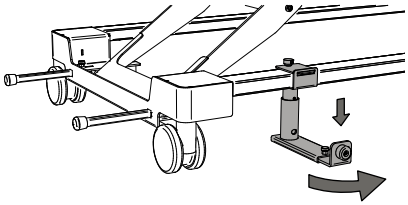
⚠ ***Die Aufzugstange darf nicht über die äussere Längskante des Bettes geschwenkt werden. Es besteht sonst Kippgefahr, wenn die Aufzugstange belastet wird.***

⚠ ***Beachten Sie bei eingesteckter Aufzugsstange die Durchfahrtshöhe von Türen!***

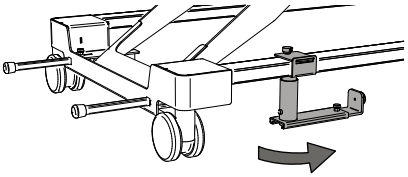
Zubehör



Wandanschlagpuffer kopfseitig
Der Wandanschlagpuffer wird verstellt, in dem man den Zugschnäpper zieht und den Anschlagpuffer herauszieht. Das Rohr mit dem Gummipuffer in die gewünschte Stellung (Lochposition) einrasten und in der umgekehrten Reihenfolge wiederum sichern. Die Wandanschlagrohre können auch vollständig herausgezogen werden, falls dies aus Platzgründen notwendig ist.



Montage und Einstellung der seitlichen Wandanschlagpuffer Modell 5970
Die seitlichen Wandanschlagpuffer werden am unteren Rahmen befestigt. Die Befestigung sowie die seitliche Distanz erfolgt über die beiden Zugschnäpper. Der Wandanschlagpuffer kann mit dem Fuss nach unten gedrückt, abgedreht und unter den Rahmen geschoben werden.



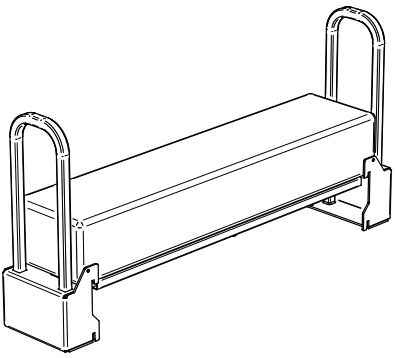
⚠ ***Achtung: Wegen Stolpergefahr müssen die seitlichen Wandanschlagpuffer bei Nichtgebrauch unter das Bett geschwenkt oder demontiert werden.***

Zubehör

Matratzenhaltebügel Modell 5959
Der Bügel ist schräg zwischen 2 Doppellatten anzusetzen und anschliessend bis zum Gummi-(Flex) Element gerade nach aussen zu ziehen. Auf guten Sitz achten!
Die 4 Bügel sind links und rechts jeweils an der zweitobersten bzw. zweituntersten Doppellatte zu befestigen.

⚠ ***Beachten Sie, dass bei Betten ohne Seitentensicherung die Matratzenhaltebügel aus Sicherheitsgründen montiert werden müssen. Es verhindert das Wegrutschen der Matratze. Bei Betten mit Seitensicherungen wird das Risiko des Einklemmens an der Seitensicherung verringert.***

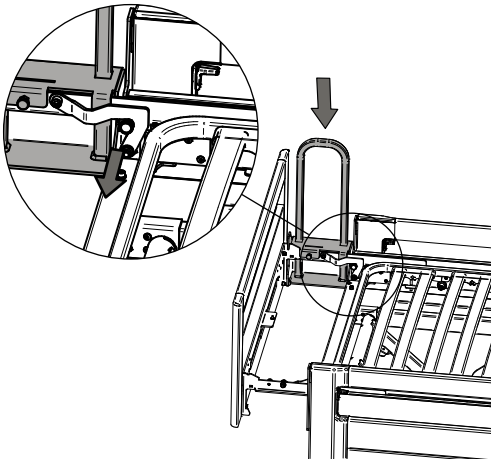
Zubehör



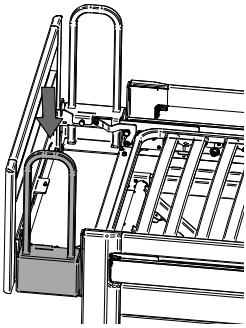
Liegeflächenverlängerung Modell 5968
Bei Benutzung der Bettverlängerung muss die Liegeflächenverlängerung verwendet werden.

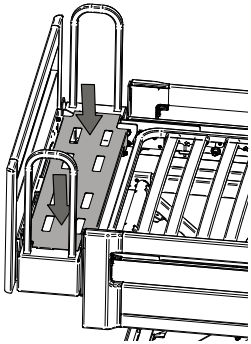
⚠ ***Beim Einsatz der Liegeflächen-verlängerung muss der zusätzliche Seitenschutz montiert werden.***

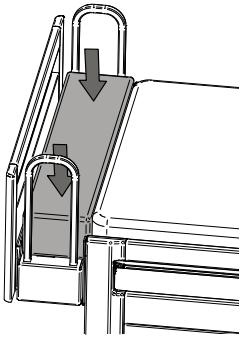
Die maximale Belastung der Seiten-sicherung der Liegenflächenverlängerung
– Seitlich nach innen und aussen 50 kg
– Vertikal von oben nach unten 75 kg



Matratzenverlängerungsstück Modell 5966
Das Matratzenverlängerungsstück wird in die Liegeflächenverlängerung eingelegt.







Zubehör

Lampenhalter Modell 5960
Für Lampen mit 16-mm-Zapfen.

Seitensicherungsaufsatz Modell 5801
Zum Aufstecken auf integrierte Holzseitensicherung. Exzenter anpassen und mit Schrauben festklemmen.

Halterung für Handschalter Modell 5951
Zur Befestigung an der Holzumrandung. Handschalterstütze wird mit Rändelschraube fest geklemmt.

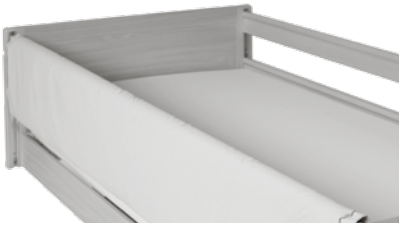
Halterung für Schwesternruf Modell 5967
Zur Befestigung an der Holzumrandung. Handschalterstütze wird mit Rändelschraube fest geklemmt.

Halterung für Schwesternruf und Handschalter kombiniert Modell 5952
Zur Befestigung an der Holzumrandung. Handschalterstütze wird mit Rändelschraube fest geklemmt.

Zubehör

Handtuchhalter Modell 5242
Zum Anschrauben an das Kopfhaupt, verchromt (maximale Belastung 10 kg).

a) Stoffbespannung Modell 5955
für durchgehende Seitensicherung Modell 5926



b) Polsterabdeckung Modell 5304
für durchgehende Seitensicherung Modell 5926

c) Stoffbespannung Modell 5963
für geteilte Seitensicherung Modell 5925

d) Polsterabdeckung Modell 5964
für geteilte Seitensicherung Modell 5925

Transport

Für den Transport und die Lagerung der Betten wenden Sie sich bitte an den Embru-Kundendienst.

Wartung und Kontrolle

Wir empfehlen eine jährliche Funktions- und Sicherheitskontrolle des Bettes und des Zubehörs gemäss Wartungscheckliste durch unseren Kundendienst oder durch Fachkräfte. Diese Fachkräfte benötigen nachgewiesene Kenntnisse über die zu prüfenden Betten und Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen (Medizinproduktegesetz, Betreiberverordnung, Sicherheitsbestimmungen, Betriebsanleitung usw.). Die Kontrolle muss u.a. beinhalten: Funktionskontrolle, Überprüfung der Unversehrtheit **aller elektrischen und mechanischen Teile inkl. des Zubehörs.** Insbesondere sind elektrische Kabel und Stecker zu überprüfen. Bei den Kabeln ist zu überprüfen, dass sie keine mechanische Beschädigung aufweisen, nicht geknickt werden und gegen Abscheren geschützt sind. Defekte sind vor dem Wiedereinsatz zu beheben. Einschlägige (nach Land verschiedene) Prüfungen für ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (z.B.BGV A3) sind ebenfalls durchzuführen.

⚠ ***Mängelbehebungen und Wartungsarbeiten dürfen nur von autorisierten und dafür geschulten Personen vorgenommen werden. Embru bietet entsprechende Schulungen an oder übernimmt die gesamten Wartungsarbeiten für Sie. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Kundendienst Embru auf und/oder verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.***

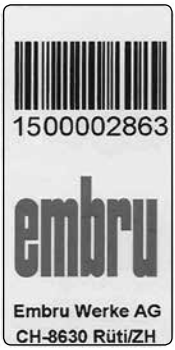
⚠ ***Beim Verstellen darauf achten, dass sich keine Personen oder Gegenstände unter dem Pflegebett befinden. Es besteht Einklemm- bzw. Kippgefahr!***

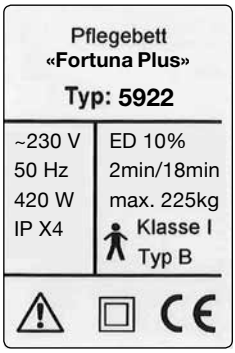
❗ ***Um Funktionssicherheit und Garantieansprüche zu erhalten, dürfen nur original Embru-Ersatz- und Zubehörteile verwendet werden! Ansonsten erlöscht jegliche Haftung und Garantieleistung.***

Typenschild

Das Typenschild befindet sich am Metallrahmen innenliegend unter dem Kopfteil.
Zur einfachen und schnellen Anforderung von Ersatzteilen benötigen wir von Ihnen:
· Kundennummer (wenn vorhanden)
· Seriennummer ①

Seriennummer:
15 = Jahreszahl (2015)
2863 = eindeutige Serienzahl ①





Wartungs-Checkliste CH
für Embru Pflegebett Fortuna Plus Modell 5922

Bett Nr. ..... Inventar Nr. .....

Gültigkeit und Häufigkeit

Gemäss MepV, Art. 20 müssen Medizinprodukte regelmässig gewartet werden.
Die Verantwortung für die fachmännische Instandhaltung ist dem Betreiber zugewiesen.
Die Grundregeln der Qualitätssicherung sind anzuwenden (z. B. Gerätejournal).
Die nachfolgenden Punkte dienen als Grundlage für die **jährlich durchzuführenden Kontrollen.**
Betten mit erkennbaren Mängel dürfen nicht mehr benutzt werden.
Für die Überprüfung der elektrischen Sicherheit empfehlen wir die SN/EN 62353 (VDE 0751).
Siehe auch Merkblatt der SWISSMEDIC betreffend Instandhaltung Informationsblatt d) 2002-02-22
Regelmässige Kontrollen von Netzkabel und Zubehör (Aufzugstange, Seitensicherung) durch den Anwender, möglichst täglich, werden dringend empfohlen.

Sicherheitsmassnahmen

Bei der Wartung sind die üblichen Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. So ist z. B. bei allen Überprüfungen der Netzstecker (ausser bei Motorentests) auszuziehen.
Die zu Kontroll- und Wartungsarbeiten beauftragten Personen müssen entsprechend ausgebildet und geschult sein (siehe auch DIN/EN 62353 (VDE 0751)).
Aus der Bedienungsanleitung sind weitere wichtige Hinweise beschrieben und erklärt die der Sicherheit dienen.

		i.O.	Fehler siehe separate Liste
1	**Allgemeine Kontrolle**		
1.1	Ganzes Bett auf äussere Beschädigungen (z. B. verbogene Metallteile, abgebrochene Holzteile, scharfe Kanten usw.) kontrollieren. Im Zweifelsfall mit Masszeichnungen des Herstellers vergleichen.		
1.2	Kontrolle der erreichbaren Oberflächen auf Beschädigung.		
1.3	Ist das Typenschild und die Hinweisschilder vorhanden und lesbar?		
1.4	Schweissverbindungen optisch auf Risse überprüfen.		
1.5	Optische Überprüfung der Nietverbindungen.		
1.6	Überprüfen aller Schraubverbindungen, Splinten oder Sicherungsringe auf festen Sitz.		
1.7	Überprüfen aller Motorenbolzen und Bolzen der Rückenteilmechanik.		
2	**Zentralblockierung**		
2.1	Kontrolle aller 4 Rollen bezüglich leichtem Lauf und freier Schwenkung.		
2.2	Blockierung aller 4 Rollen. Die Rollen dürfen noch auslenken, jedoch nicht abrollen.		
3	**Motoren, Steuerung, Handschalter, Verdrahtung**		
3.1	Alle Kabel und Stecker, insbesondere die der Netzzuleitung, auf äussere mechanische Beschädigungen kontrollieren. Darauf achten, dass kein Kabel in einer Endposition der Motoren unter Zug steht oder irgendwo eingeklemmt werden kann. Bei Unsicherheit Vergleich der Kabelführung mit der Zeichnung.		
3.2	Netzzuleitung - Zugsentlastung überprüfen (Prüfkraft 100 N in Richtung Netzstecker).		
3.3	Kontrolle Netzstecker (muss angegossen sein).		
3.4	Sichtprüfung aller Gehäuse auf Beschädigung.		
3.5	Alle Motoren einzeln mittels Handschalter ganz ein- und ausfahren. Funktion und Zuordnung überprüfen. Auf aussergewöhnliche Geräusche achten. Die Verstellzeit für ein Hub (nach oben) darf bei leerem Bett nicht länger als ca. 40 Sekunden betragen.		
3.6	Überprüfen der Geradheit der Liegefläche. Es kann sein, dass die programmierten Endpositionen der Antriebe mit der Zeit sich leicht verstellt haben (z.B. durch nicht fachgerechtes Ein- und Ausstecken der Motoren). Dies kann überprüft werden, indem das Bett ganz nach unten gefahren wird. Beim anschliessenden Hochfahren müssen beide Antriebe gleichzeitig starten. Falls dies nicht der Fall ist, muss ein Reset durchgeführt werden. (Reset: Gedrückt halten der 2. Tastenreihe am Handschalter. Während des Drückens der Tasten gibt die Steuerung ein akustisches Signal von sich. Die Tasten müssen so lange gedrückt bleiben bis das akustische Signal abstellt. Danach sollte das Bett 1 x in die oberste Position gefahren und sämtliche Funktionen des Handschalters durchgeprüft werden).		
3.7	Prüfen der Gabelköpfe aller Motoren auf Risse und Beschädigungen.		

		i.O.	Fehler siehe separate Liste
3.8	**Kontrollen nach DIN/EN 62353 (VDE 0751)** Geräteableitstrommessung: Diese Messung mit geeignetem Gerät gemäss Geräteanleitung durchführen. Die Sonde des Messgerätes an einen blanken, leitfähigen Teil des Matratzenrahmens (Schraube o.ä.) anschliessen. Die Messung nach Anleitung des Messgerätes durchführen. Höchstwert : 0,5 mA. Eine Schutzleiterprüfung ist nur möglich bei Betten mit einer speziellen Steuerung mit herausgeführtem Schutzleiteranschluss (Kundendienst Embru fragen).		
4	**Notverstellung Rückenteil**		
4.1	Mechanische Notverstellung (nur am Rückenteilmotor vorhanden) prüfen. Danach muss geprüft werden ob die normale Bedienung per Handschalter ordnungsgemäss funktioniert.		
5	**Bettverlängerung**		
5.1	Einrasterung der Verlängerung prüfen.		
5.2	Verlängerungskit zur Bettverlängerung auf Vollständigkeit und Funktion prüfen (nur bei geteilter Seitensicherung vorhanden).		
6	**Knie-Knick**		
6.1	Knie-Knick mittels Motor in die höchste Position bringen. Mechanische Verstellbarkeit (Keilsteller) des Unterschenkelteils auf einwandfreie Funktion überprüfen.		
7	**Option: durchgehende Seitensicherung**		
7.1	Seitensicherung auf äussere Beschädigung kontrollieren. Insbesondere an der Unterseite der Längsholmen überprüfen, ob die Ummantellung noch korrekt verleimt ist (Verletzungsgefahr). Holmen mit scharfen Kanten oder abgelöster Ummantelungsfolie ersetzen.		
7.2	Mechanismus der Holmen-Entriegelung und der Einrastung in der obersten Position auf einwandfreie Funktion überprüfen. Auslösesperre: Ist das Absenken erst nach leichtem Anheben des Holmens und gleichzeitigem Auslösen des Knopfes möglich?		
7.3	Kontrolle der Masse gemäss Norm. Die Norm 60601-2-52 (April 2013) schreibt gewisse Masse der Seitensicherung vor. Diese sind wie folgt zu kontrollieren (Seitensicherung hochziehen, ohne Matratze): Alle Masse innerhalb der Seitensicherung (SG) und SG/Matratzenrahmen max. 120 mm Bei den Messungen ist das seitliche Spiel der Holmen zu berücksichtigen (von Hand in die schlechteste Position drehen).		
8	**Option: geteilte Seitensicherung**		
8.1	Seitensicherung auf äussere Beschädigung kontrollieren (z.B. verbogene Metallteile, abgebrochene Holzteile, scharfe Kanten, usw). Auslösesperre: Ist das Absenken erst nach leichtem Anheben des Holmens und gleich-zeitigem Auslösen der Hebel (Zweihandauslösung) möglich?		
8.2	Kontrolle der Masse gemäss Norm. Die Norm 60601-2-52 (April 2013) schreibt gewisse Masse der Seitensicherung vor. Diese sind wie folgt zu kontrollieren (Seitensicherung hochziehen, ohne Matratze) 1. alle Masse innerhalb der Seitensicherung (SG) und SG/Matratzenrahmen max. 120 mm 2. Masse zwischen Seitensicherung und Fussbrett kleiner 60 mm oder grösser 318 mm (Abstand zum Kopfhaupt immer kleiner 60mm). 3. Für einen seitlichen Schutz nach Norm, muss die Länge der Seitensicherung mehr als 50% des Bettes aufweisen (Es muss also minimal ein 60 % - Seitensicherungs-Modul angebracht sein).		
9	**Zubehör: Aufzugstange**		
9.1	Aufnahmeteil links und rechts bzw. äusseren Befestigungsbeschlag auf Beschädigung oder festen Sitz überprüfen. An der Aufzugstange unten, den Positionsstift kontrollieren.		
9.2	Handgriff und Gurt auf Abnutzung überprüfen. Gurte, welche älter als 10 Jahre sind, sollen gegen neue ausgetauscht werden.		
10	**Ordnungsgemässer Zustand**		
10.1	Nach der Kontrolle ist der betriebsbereite Zustand sicherzustellen.		
11	**Prüfung bestanden**		

Bemerkungen zu aufgetretenen Fehlern

Punkt Fehler / Bemerkung

Es wurden durchgeführt: O Wiederholungsprüfung
O Prüfung nach Reparatur

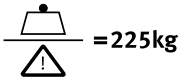
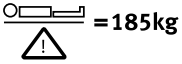
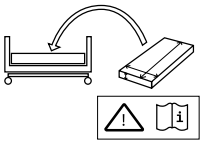
Datum: Prüfer / Visum:

Embru Werke AG
Rapperswilerstr. 33
CH-8630 Rüti
+41 55 251 15 21

Erklärung der am Produkt verwendeten Bildzeichen

	Bedeutung
	Gerät mit Anwendungsteil vom Typ B gemäss EN 60601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)
	Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert
	Transformator mit thermischen Sicherungselement
	Sicherheitstransformator nach VDE 0551
	Achtung! Betriebsanleitung beachten
	Nur zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume. Nicht im Freien verwenden
IP X4	Schutz der elektrischen Ausstattung vor schädlichen Staubablagerungen und vor Spritzwasser von allen Seiten
	Konformitätskennzeichen nach der Medizinprodukte-Richtlinie 93/42 EWG Anhang VII

Erklärung der am Produkt verwendeten Bildzeichen

	Bedeutung
	Sichere Arbeitslast (siehe Seite 10 – Nutztlast)
	Maximales Patientengewicht
	Vorgabe Einsatz Obermatratze (siehe Seite 10 – Bestimmungsgemässe Verwendung)
	Dieses Produkt ist konform der RoHs 2002/95/EG
	Dieses Produkt darf nicht dem Hausmüll zugeführt werden.

Entsorgungshinweise
Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicher zu stellen, dass diese nicht infektiös/kontaminiert sind.
Ausgetauschte Elektromotoren, Handschalter, Steuerungen, usw. sind wie Elektroschrott zu behandeln und dementsprechend zu entsorgen.
Am Ende einer Nutzungsdauer des Bettes sind die verwendeten Holz-, Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht zu entsorgen.
Alle übrigen Verpackungsmaterialien sind ordnungsgemäss zu entsorgen.
Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtliche Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unseren Kundendienst.

Embru unterbreitet Ihnen gerne eine Offerte für die sachgerechte Entsorgung.

Notizen

Notizen

Problembehebung

Symptom	Prüfen Sie	Versuchen Sie
Das Bett funktioniert nicht.	Ist das Netzkabel mit der Steuerung (Netztransformator) verbunden? Hat die Steckdose Spannung?	Schliessen Sie eine Lampe oder etwas Ähnliches an die Steckdose an, um die Stromspannung zu prüfen.
Das Bett funktioniert nicht.	Sind sichtbare Beschädigungen an Kabel, Steuerung, Handschalter oder Motoren zu sehen?	Die beschädigten Teile müssen ersetzt werden. Den Kundendienst Embru kontaktieren und Netzstecker ausziehen.
Die Seitensicherung rastet nicht ein.	Prüfen Sie den Druckknopf / Auslösehebel, ob die Federrückstellung funktioniert.	Die beschädigten Teile müssen ersetzt werden. Den Kundendienst Embru kontaktieren und Netzstecker ausziehen.
Die Liegefläche ist in der Geradestellung nicht Waagerecht und fährt nicht synchron.	Fahren Sie die Liegefläche ganz nach oben bis beide Hubmotoren anhalten. Prüfen Sie jetzt die Geradestellung.	Rücksetzen der Steuerung (siehe Seite 19).

Um eine schnelle und effiziente Abwicklung Ihres Anliegens zu gewährleisten, halten Sie bei jeder Kontataufnahme mit dem Kundendienst Embru Ihre Kundennummer sowie die Seriennummer bereit (siehe Seite 35). Die Angaben können vom Typenschild entnommen werden (das Typenschild befindet sich am Metallrahmen innenliegend unter dem Kopfteil). Vielen Dank.

Diese Anleitung ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Ansprüche daraus können nicht abgeleitet werden. Technische Änderungen vorbehalten | Stand 03.2015

ISO 9001
ISO 14001
OHSAS 18001
03.2015 – Version 1
300 Stück
Technische Änderungen vorbehalten

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 11 11
pflege@embru.ch
www.embru.ch

Embru Deutschland GmbH
Donnersbergstraße 1
D-64646 Heppenheim
+49 6252 12413-0
kontakt@embru.de
www.embru.de